

# 8th Korean Film Festival Frankfurt

## Filmprogramm

Die achte Ausgabe des **Korean Film Festival Frankfurt** findet im Zeitraum vom 24. bis 27. Oktober 2019 im Cinestar Metropolis in Frankfurt statt. Dieses Jahr präsentieren wir Ihnen eine Auswahl von insgesamt 15 koreanischen Spielfilmen, 3 Kurzfilmen und außerdem ein kulturelles Rahmenprogramm mit vielen interaktiven Ständen.

Eröffnet wird das Festival mit der schwarzen Komödie ***Parasite*** von Regisseur BONG Joon-ho: Der Gewinner der Goldenen Palme bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes erzählt die Geschichte KIM Ki-woos und seiner ärmlichen Familie, deren Leben sich dramatisch verändert, als er einen Job als Tutor in der wohlhabenden Familie PARK findet. In seinem vielbeachteten siebten Spielfilm schafft es BONG durch eindrucksvolle Inszenierung, die sozialen Ungleichheiten im modernen Korea auf tragisch-komische Weise darzustellen.

BONG Joon-ho ist mit ***Parasite*** der erste koreanische Regisseur in der Geschichte, der den Hauptpreis der Filmfestspiele in Cannes gewonnen hat. Diese große Ehre wollen wir vom Project K feiern, indem wir zwei Werke BONGs präsentieren, die für seine Filmkarriere ausschlaggebend waren: Der mehrfach ausgezeichnete Film ***Memories of Murder*** aus dem Jahr 2003 thematisiert die Hwaseong-Morde im Zeitraum von 1986 bis 1991, deren Täter September dieses Jahres endlich identifiziert werden konnte. ***Mother*** aus dem Jahr 2009 gewann beim Filmfest München und bei den Asian Film Awards neben weiteren Auszeichnungen für die Darsteller den Preis als bester Film. Die Handlung des Filmes zeigt, wie weit die Liebe einer Mutter reichen kann.

Neben Werken etablierter Regisseure möchten wir jedoch auch die Projekte vielversprechender Neulinge der koreanischen Filmindustrie vorstellen: Der Debütfilm ***House of Hummingbird*** der Regisseurin KIM Bo-ra offenbart einen warmen und komplexen Einblick in das Leben eines Teenagers. Der Zuschauer bekommt intime Ausschnitte aus dem Alltag der 14-jährigen Eun-hee zu sehen.

Ein besonderes Stück Filmkunst ist auch KWON Man-kis Debüt ***Clean Up***. Der Film erzählt von der Verbindung zweier Schicksalsschläge – Jung-joo, die ihren Sohn vor fünf Jahren verlor, und Min-goo, der als Kind von Jung-joo entführt wurde. Neben der Thematik der Vergangenheit und Verbindung zwischen Jung-joo und Min-goo thematisiert der Film auch Reue und Wiedergutmachung. In einem anschließendem Q&A mit dem Regisseur können die Zuschauer weitergehende Fragen zum Film stellen.

In ***The House of Us*** wird die Geschichte der 12-jährigen Ha-na erzählt, die es leid ist, ihren Eltern täglich beim Streiten zuhören zu müssen. Wie auch in *The World of Us* (2016) stehen die Erfahrungen und Gefühle von Kindern im Mittelpunkt des Films. In ihrem jüngsten Werk zeigt uns Regisseurin YOON Ga-eun erneut, dass sie in der Lage ist, eine beeindruckende schauspielerische Leistung aus den Jungdarstellerinnen zu holen.

Auch in ***Another Child*** werden gestörte Familienverhältnisse thematisiert: Die 17-jährige Joo-ri findet heraus, dass ihr Vater eine Affäre mit der Mutter der Schulkameradin Yoon-ah hat. Die beiden Mädchen versuchen es zu verhindern, dass die sich ihre Eltern weiterhin treffen, wodurch sie die Situation jedoch nur verschlimmern. Stilvoll zeigt der Film das Dilemma zwischen Familienglück und eigenem Glück.

Das Historiendrama ***A Resistance*** ist während der japanischen Kolonialherrschaft angesiedelt und erzählt die Geschichte der 16-jährigen Freiheitskämpferin YU Gwan-su. In Korea als Heldin verehrt, gibt

der Film den Blickwinkel des jungen Mädchens wieder, das sich unerbittlich für ihr Volk und Land einsetzt.

In einem ähnlichen Setting spielt das Drama **Mal-Mo-E: The Secret Mission**: Gegen Ende des zweiten Weltkrieges wird das Lehren und Sprechen der koreanischen Sprache verboten und bestraft. Eine Handvoll Lehrer arbeitet jedoch im Geheimen an einer Sammlung aller koreanischer Dialekte, um sie vor der Auslöschung durch den Kolonialismus zu bewahren.

Romantisch wird es in **Spring, Again**. Als Eun-jos Tochter bei einem Unfall ums Leben kommt, will diese sich das Leben nehmen. Doch anstatt ihres Todes trifft sie auf einen jungen Mann namens Ho-min und muss feststellen, dass ihre Zeit seitdem rückwärtsläuft. Was genau ist der Auslöser für ihre Zeitreise und was ist ihre Aufgabe?

Von vielen als sanfter Horrorfilm beschrieben, erzählt **Ghost Walk** die Geschichte einer jungen Frau, die nach ihrem Ableben in einer Art Revue versucht, nachträglich den Sinn ihres Lebens zu erkennen. Regisseurin YU Eun-jeong beschreibt voller Empathie das einsame Leben einer jungen Frau im modernen Korea.

Die Actionkomödie **Extreme Job** lockte um die 10 Millionen koreanische Zuschauer in den ersten 15 Tagen in die Kinos. Der Plot ist schnell zusammengefasst und klingt auch genauso witzig, wie der Film tatsächlich ist: Ein Team aus Detektiven wird in einem Brathähnchen-Restaurant als Undercoveragenten eingesetzt. Leider wird das Restaurant durch Detektiv MAs Kochkünste zur Sensation, was mehr Publikum und Probleme für die Ermittlungen bringt.

Ebenso amüsant präsentiert sich **The Dude in Me** von Regisseurin KANG Hyo-jin: Eine Feel-good Actionkomödie in der ein cleverer, bedrohlicher Krimineller und ein schmaler, sanftmütiger Teenager durch ein außergewöhnliches Unglück ihre Körper tauschen.

Im Jahre 2005 kreuzen sich in der Stadt Cheonan die Wege eines Mafiabosses, eines Polizisten und eines teuflischen Serienmörders. Neben actiongeladenen Kampfszenen, Verfolgungsjagden und Schießereien baut **The Gangster, The Cop, The Devil** auch durch überragende Lichtsetzung und gezielte Kameraführung eine dichte, atmosphärische Stimmung auf.

Abgeschlossen wird das diesjährige Korean Festival Frankfurt mit dem Film **Money** von Regisseur PARK Noo-ri. Während das Setting an den Film *Wall Street* (1987) von Oliver Stone erinnert, zeichnet sich das Drehbuch durch eine moderne Umsetzung und einen koreanischen Blickwinkel aus. Auch hier können Zuschauer Regisseurin PARK Noo-ri und Produzentin PARK Min-jung in einem Q&A nach der Filmvorstellung Fragen stellen.

Zusätzlich zu den Langfilmen zeigen wir als Bonus vor einigen Filmvorstellungen einen der folgenden Kurzfilme der Korea Independent Animation Filmmakers Association: **Balloon** – ein Film, der uns in die Traumwelt eines Mädchens führt, **Homesick**, der die Sehnsucht nach der Heimat darstellt, und **Armpit Hair Girl**, welcher von einem pubertären Mädchen und der Scham, die sie für ihren eigenen Körper empfindet, erzählt.

## Kulturprogramm

Auch beim 8. Koreanischen Filmfestival können unsere Zuschauer neben den vielen koreanischen Filmen eine Vielzahl individueller Kulturstände erleben.

So bietet das Filmfestival wie gewohnt die Möglichkeit an einem **Bastelstand** (eigentlich wurde ja immer mehr gemalt, also vielleicht ein anderer Name) seiner Kreativität freien Lauf zu lassen, auch an Möglichkeiten für tolle Erinnerungsfotos wird es durch eine **Fotowand** und durch die an manchen

Tagen verfügbare **Fotobox** nicht fehlen. Zusätzlich können kleine Mitbringsel oder eigene Erinnerungsstücke vom Filmfestival an unserem **Merchandise-Stand** erworben werden. Neben diesen Angeboten darf es natürlich auch nicht an kulinarische Angebote mangeln: Während die **Fire-Noodle-Challenge** die Möglichkeit bietet mit koreanischer „Schärfe“ Bekanntschaft zu machen, kann in einem **Kimhap-Workshop** das Zubereiten des sehr populären koreanischen Snacks erlernt werden. Außerdem bieten wir auch dieses Jahr unseren Besuchern die Möglichkeit, die traditionelle koreanische Tracht – den **Hanbok** – anzuprobieren. Weitere Informationen rund um das Festivalprogramm können Sie Vorort an unserem **Infostand** erfragen.

Auch dieses Jahr findet das **Random Dance Game** statt, eine Massenperformance, wo die bekanntesten Ausschnitte aus den beliebtesten aktuellen K-Pop-Songs abgespielt werden und jeder teilnehmen kann. Den Termin und den Ort findet ihr in unserem Zeitplan!